

## 22. Sitzung des Gemeinderats (Almsitzung) am 31. August 2018

**Vorsitzender:**

Bgm. Christian Härting                      WFT

**1. Vizebürgermeister:**

VBgm. LA Mag. Dr. Cornelia HageleWFT

**2. Vizebürgermeister:**

VBgm. Christoph Walch                      GRÜNE

**Mitglieder:**

GV HR Josef Federspiel	WFT	
EGR Bmst. Ing. Daniel Gufler	WFT	Ersatz für GR Plangger
EGR Alois Kluibenschädl	WFT	Ersatz für GR Wille
GR Simon Lung	WFT	
GR Georg Pfanzelt	WFT	
GV Silvia Schaller	WFT	
GV Mag. Alexander Schatz	WFT	
GR Klaus Schuchter, MA	WFT	
GR Michaela Simmerle	WFT	
EGR Manfred Lerch	ÖVP	Ersatz für GR Derflinger
GV Angelika Mader	ÖVP	
GR Güven Tekcan	ÖVP	
EGR DI Gert Windisch	GRÜNE	Ersatz für GR Braun
GV Michael Ebenbichler	FPÖ	
GR Wolfgang Gasser	FPÖ	
GR Mag. Norbert Tanzer	PZT/SPÖ	
GR Herbert Klieber	BLT	
GR Sepp Köll	TN	

**Weiters anwesend:**

AL Mag. Bernhard Scharmer

**Schriftführerin:**

RL Sabine Hofer

**abwesend:**

**Mitglieder:**

GR Maria Plangger	WFT
GR Oliver Wille	WFT
GR Vinzenz Derflinger	ÖVP
GR Theresa Braun	GRÜNE

**Beginn:**

17:00 Uhr

**Ende:**

20:21 Uhr



## Tagesordnung

1. Genehmigung der 21. Sitzungsniederschrift
2. Anträge und Berichte des Bürgermeisters
  - 2.1. Änderung Parkabgabeverordnung ("grüne" Kennzeichen)
  - 2.2. Voranschlagsübertragungen bis 13.08.2018
  - 2.3. Auflösung zweckgebundene Rücklagen Bundesschulzentrum
  - 2.4. Haftungsübernahme Darlehen WE - Bundesschulzentrum
  - 2.5. Antrag Telfs Neu - regelmäßige Offenlegung von Vereinssubventionen
3. Anträge und Berichte aus der 45. und 46. Gemeindevorstandssitzung
  - 3.1. Vergabe Planung Leistungsphase II und III/IV sowie ÖBA und Baukoordination AWZ
  - 3.2. Kurzbericht über die Tagesordnung der GV-Sitzungen
4. Anträge und Berichte aus der 16. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung
  - 4.1. B 074d/18 - Bebauungsplankorrektur für Gst. 2549/1 u.a, Planungsbereich 05 Moritzen
  - 4.2. B 074f/18 - Bebauungsplanänderung für Gst. 3078/11, Kapfweg 16
  - 4.3. B 074e/18 - Bebauungsplanänderung für Gst. 2482/1, Moritzenstraße 29
  - 4.4. B 073c/18 - Bebauungsplanrichtigstellung für Gst. 2843 lt Bebauungsplan B-244/12, Projekt Pfarrersbichl AHS
- 4.5. Berichte
5. Anträge und Berichte aus der 16. Sitzung des Überprüfungsausschusses
  - 5.1. Überprüfung Bilanz 2017 der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH und Immobilien GmbH & CoKG
  - 5.2. Berichte
6. Berichte aus der 10. Sitzung für Familien, Senioren und Soziales
7. Berichte aus der 7. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur
8. Anträge und Berichte aus der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum
  - 8.1. Antrag ÖVP Telfs - Ortsmarketing Telfs
  - 8.2. Berichte
9. Umwelt- und Grünbericht
10. Forstbericht
11. Bericht des Substanzverwalters der Gemeindegutsagrargemeinschaften
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges
  - 12.1. Antrag PZT/SPÖ - "Alles Käse"
  - 12.2. Reduzierung Plastikmüll
13. Personelles
  - 13.1. Berichte aus der 45. und 46. Gemeindevorstandssitzung
  - 13.2. Antrag der ÖVP Telfs - Dienstfahrzeuge der Marktgemeinde Telfs
  - 13.3. Vertrauliche Anfragen
    - 13.3.1. Causa Bernd Nairz - Jagdpacht Puitwangelpe - Anfrage von GR Köll

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

EGR Alois Kluibenschädl wird von Bgm. Härting angelobt.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Dies wird verneint.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung zu genehmigen.**

## **1 Genehmigung der 21. Sitzungsniederschrift**

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 21. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.***

## **2 Anträge und Berichte des Bürgermeisters**

### **2.1 Änderung Parkabgabeverordnung ("grüne" Kennzeichen)**

Durch die Einführung der „grünen“ Kennzeichen ist es nunmehr möglich, dass Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb besser erkennbar sind. In der derzeit gültigen Parkabgabeverordnung der Gemeinde waren Fahrzeuge mit Elektro-, Hybrid- oder Gasantrieb mit einer behördlich ausgestatteten Bestätigung und einer im Fahrzeug angebrachten Parkscheibe für die ersten drei halben Stunden befreit. Durch diese Änderung benötigen nunmehr Inhaber einer „grünen“ Kennzeichentafel keine behördlich ausgestattete Bestätigung mehr, sondern lediglich eine Parkscheibe.

Da bei dieser Verordnung wieder die verschiedenen Interessensvertretungen ein Recht auf Anhörung haben, sollte die Änderung der Verordnung erst nach Einlangen dieser Stellungnahmen kundgemacht werden. Sollte eine negative Stellungnahme einlangen, ist der Gemeinderat ohnehin nochmals damit zu befassen.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, unter der Bedingung, dass keine negativen Stellungnahmen seitens der Interessensvertretungen einlangen, folgende Verordnung:***

***Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 5 Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016 in der Fassung BGBl. I Nr. 30/2018, in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Tiroler Parkabgabegesetz 2006, LGBl. Nr. 9/2006 in der Fassung LGBl. Nr. 32/2017 und § 94d Z 1b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960 in der Fassung BGBl. I Nr. 42/2018, wird die Parkabgabeverordnung der Marktgemeinde Telfs, kundgemacht von 10.01.2017 bis 25.01.2017, wie folgt geändert:***

#### **§ 1**

***Im § 1 wird der 2. Absatz aufgehoben und durch folgenden ersetzt:***

***(2) Abweichend vom Abs. 1 lit. a beträgt die Abgabe für Fahrzeuge mit rein elektrischem Antrieb (Batterieelektrofahrzeuge), Hybrid- oder Gasantrieb, die mit einer behördlich ausgestatteten Bestätigung gekennzeichnet sind oder eine Kennzeichentafel gemäß § 49 Abs. 4 Z 5 Kraftfahrzeuggesetz 1967, BGBl. Nr. 267/1967 in der Fassung BGBl. I Nr. 37/2018 tragen und mit einer Parkscheibe (§ 4 Kurzparkzonen-Überwachungsverordnung, BGBl. Nr. 857/1994 in der Fassung BGBl. II Nr. 145/2008) gekennzeichnet sind, in den in Anlage I bezeichneten Kurzparkzonen, für die ersten drei angefangenen halben Stunden der Parkdauer € 0,00.***

#### **§ 2**

#### ***Inkrafttreten***

***Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anchlages an der Amtstafel der Marktgemeinde in Kraft.***

## 2.2 Voranschlagsübertragungen bis 13.08.2018

Die Finanzverwaltung ersucht um Genehmigung der Voranschlagsübertragungen bis 13.08.2018.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Voranschlagsübertragungen bis 13.08.2018 zu genehmigen.**

## 2.3 Auflösung zweckgebundene Rücklagen Bundesschulzentrum

Die Bundesschule Telfs wurde im Jahr 2008 von der Wohnungseigentum WE errichtet und finanziert, wobei 10 Jahre ein Betrag in Höhe von € 1.476.500,00 brutto als Mietzahlung überwiesen wurde. Die Finanzverwaltung hat nun bei der WE auf unechte Steuer optiert. Dies bedeutet, dass die Mietvorschreibung für das Jahr 2018 ohne Umsatzsteuer gestellt wird.

Nachdem zweckgebundene Rücklagen in Höhe von € 3.467.036,39 bei den verschiedenen Banken sicher veranlagt wurden, sollte nun ein Teilbetrag in Höhe von € 3,0 Mio. mit 30.09.2018 aufgelöst und als einmalige Mietzahlung (Tilgung Darlehen Hypo Tirol Bank) verwendet werden.

Zweckgebundene Rücklagen:

Rücklage Sparbuch Raika Telfs	€ 34.326,94
Rücklage Termineinlage Tiroler Sparkasse	€ 1.650.013,95
Rücklage Termineinlage Volksbank Telfs	€ 1.782.695,50
Summe	€ 3.467.036,39
Abzüglich Entnahme Rücklage	€ 3.017.000,00
<u>Rest zweckgebundene Rücklage</u>	<u>€ 450.036,39</u>

Die restliche zweckgebundene Rücklage in Höhe von € 450.036,39 sollte als Mietzahlungen für die Jahre 2019 und 2020, wie in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen, aufgelöst werden. Diese könnte zwischenzeitlich auf das bestehende Sparbuch bei der Raika Telfs transferiert werden.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Auflösung der zweckgebundenen Rücklagen für die einmalige Mietzahlung Bundesschule (Tilgung Darlehen Hypo Tirol Bank) in Höhe von € 3.017.000,00 zu genehmigen.**

**Die restliche zweckgebundene Rücklage in Höhe von € 450.036,39 soll auf dem Sparbuch bei der Raika Telfs veranlagt und für die Mietzahlungen 2019 und 2020 an die WE aufgelöst werden.**

## 2.4 Haftungsübernahme Darlehen WE - Bundesschulzentrum

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 31.12.2009 wurde die Übernahme der Ausfallhaftung gem. § 1356 ABGB für ein von der Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H bei der Hypo Tirol Bank zur Finanzierung des Bundesschulzentrums Telfs aufgenommenes Darlehen in der Höhe von € 18,1 Mio. mit der Laufzeit bis 30.10.2018 und einem Zinssatz gebunden an den 3-Monats-Euribor plus 0,055 % Punkte Aufschlag) beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt.

Nachdem dieses Jahr die Ausfallbürgschaft ausläuft, hat die MGT mit der Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. und mit der Hypo Tirol Bank bezüglich der weiteren Vorgangsweise Kontakt aufgenommen. Diesbezüglich darf

berichtet werden, dass bereits der damalige Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14.09.2006 die Mietdauer mit der WE bis 31.08.2038 (Ende des Baurechtsverhältnisses) beschlossen hat. Im Mietvertrag mit der WE wurde unter Punkt III vereinbart, dass die Mieterin bis zum 31.08.2038 auf eine Kündigung verzichtet.

Bei der Hypo Tirol Bank beträgt der aushaftende Darlehensbetrag € 7.800.000,00, wobei aufgrund des Beschlusses „Auflösung Rücklage“ eine einmalige umsatzsteuerfreie Miete (Optierung auf unechte Steuerbefreiung bereits erfolgt) in Höhe von € 3.017.000,00 an die WE geleistet werden sollten und diese als einmalige Annuität an die Hypo Tirol Bank abzüglich der Verwaltungskosten lt. Vereinbarung ca. € 5.000,00 weiterleitet wird. Somit ergibt sich ein offener Darlehensbetrag von € 4.800.000,00.

Nachdem die Marktgemeinde Telfs die Kaufoption nicht annimmt hat die Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mb.H. und die Marktgemeinde Telfs mit der Hypo Tirol Bank das Darlehen in Höhe von € 4,8 Mio. neu verhandelt.

Hypo Tirol Bank: Konditionen 6-Monats-Euribor (Basis 0,00) zuzüglich 0,40 % Aufschlag mit der Laufzeit bis 30.06.2038 (jährliche Annuität ab 2019 beträgt lt. Tilgungsplan ca. € 256.443,56) keine Bearbeitungs- und Kontoführungskosten.

Diesbezüglich müsste jedoch die Marktgemeinde Telfs die Bürgschaftserklärung und den Kreditvertrag unterzeichnen, dass seitens der Hypo Tirol Bank die Konditionen gewährt werden. Nach Ablauf der 20 Jahre (spätestens 31.08.2038 lt. Vertrag) geht das Bundesschulzentrum von der WE in das Eigentum der Marktgemeinde Telfs über.

Der Mietzins lt. Mietvertrag mit der Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.“ Projekt „Neubau Bundesschule“ wird neu berechnet und der Marktgemeinde Telfs ab 2019 netto vorgeschrieben.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. das Projekt „Neubau Bundesschule“ weiterhin über die Hypo Tirol Bank mit den Konditionen: 6-Monats-Euribor (derzeit Basis 0,00) zuzüglich einem Aufschlag von 0,40 % und einer Laufzeit bis 31.08.2038, finanziert und die Marktgemeinde Telfs für dieses Darlehen in Höhe von € 4,8 Mio. die Garantieerklärung (Bürgschaft) übernimmt.***

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Mietzins lt. Mietvertrag mit der Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.“ Projekt „Neubau Bundesschule“ bezüglich der jährlichen Annuität (Bestandteil Darlehen Hypo Tirol Bank) angepasst und ab dem Jahr 2019 vorgeschrieben wird.***

## 2.5 Antrag Telfs Neu - regelmäßige Offenlegung von Vereinssubventionen

GR Köll stellte in der 20. GR-Sitzung folgenden Antrag:

*„Telfs ist der Sitz von rund 150 eingetragenen Vereinen und viele dieser Vereine werden seitens der Marktgemeinde Telfs auf Antrag auch mehr oder weniger großzügig unterstützt. Es gibt Antragsformulare für eine Grundsubvention und solche für eine Veranstaltungssubvention. Die Entscheidung liegt jeweils im Gemeindevorstand. Im Sinne der Transparenz sollten sämtliche aus diesen beiden Titeln sowie auch darüber hinausgehende Vereinssubventionen insbesondere auch Sachleistungen einmal jährlich in einer übersichtlichen Aufstellung veröffentlicht werden.“*

*Die Aufstellung sollte jedenfalls enthalten:*

*Wer hat wieviel aus welchem Titel/zu welchem Zweck erhalten.*

*Wer hat welche geldwerten Leistungen in welchem Gegenwert erhalten.*

*Diese Aufstellung sollte initial für die letzten drei Geschäftsjahre, zumindest jedoch für 2017 erstellt werden. In Zukunft sollte diese Aufstellung automatisch mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses bereitgestellt werden. Durch diese Maßnahme hätte der Steuerzahler die Möglichkeit sich zukünftig davon zu überzeugen, dass die Vergabe von Vereinssubventionen in der Marktgemeinde Telfs fair und gerecht abläuft.“*

Zu diesem Thema fand am 05.07.2018 eine Besprechung mit den Fraktionsführern statt. In dieser Sitzung wurden die möglichen Auswirkungen, sowie Für und Wider und auch die Machbarkeit einer lückenlosen Offenlegung diskutiert.

Es wurden seitens der Kassaleiterin Doris Schiller sämtliche Subventionen des Jahres 2017 in einer Mappe erhoben und zusammengefasst. Diese Mappe kann jederzeit eingesehen werden.

Außerdem wurde erörtert, dass mit Ausnahme der Stadt Innsbruck (hier auch nur Kultursubventionen) keine Gemeinde Subventionen öffentlich macht, da diese im Rechnungsabschluss zusammengefasst, ersichtlich sind.

Die Fraktionsführer wurden gebeten, sich die Möglichkeiten zu überlegen. Es ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

Bgm. Härting empfindet die Offenlegung als Angriff auf das Ehrenamt, weil die Arbeit in den einzelnen Vereinen nicht zu vergleichen ist. Es wird Neid und Missgunst geschürt.

GR Köll versteht nicht, warum man sich dagegen wehrt. Die MGT tut viel für die Vereine. Es gibt Städte, die dies sehr transparent machen. Beispiel Bregenz. Beim Verein der Korruptionsbekämpfung steht Telfs an der 17. Stelle. Von 100 Punkten werden nur 35 erreicht. Es ist das Recht der Bürger auf Offenlegung der Steuergelder.

Bgm. Härting erklärt, dass Telfs auf der Seite „offenerhaushalt.at“ Mitglied ist. Aus Tirol sind 63 Gemeinden dabei. Es gibt in Österreich erst 4 Städte, die die Subventionen so detailliert offenlegen. Am 25.01.2018 wurde in der TT ein Vergleich der Tiroler Gemeinden veröffentlicht, wobei Telfs an der 2. Stelle hinter Innsbruck stand. Bgm. Härting findet den Vorschlag bei „offenenhaushalt.at“ teilzunehmen gut.

GR Köll findet das Beispiel Bregenz sehr positiv und Telfs soll sich daran richten.

VBgm. Walch findet Transparenz gut. Aber er möchte dass die Parameter definiert werden. Baurecht, Kopien, Porto, nur Vereine oder auch Körperschaften öffentlichen Rechtes usw.?

GR Köll: Porto und Kopien nicht, Baurecht schon (hier gibt es Schlüssel). Alle, die Subventionen erhalten.

Bgm. Härting würde bei „offenerhaushalt.at“ überprüfen, ob sie dies aus dem Rechnungsabschluss herausfiltern. Wenn dies ohne viel Verwaltungsaufwand möglich ist, ist es kein Problem.

GV Ebenbichler ist ebenfalls wie VBgm. Walch der Meinung, dass zuerst klare Parameter herausgearbeitet werden müssen. Transparenz ist wichtig.

GR Mag. Tanzer will Transparenz.

GR Tekcan meint, dass mit Stolz die Summen präsentiert werden können, aber dies auf einzelne Vereine aufzuteilen, macht das seiner Meinung nach zum Stammtischthema und erzeugt Hass.

GR Klieber sieht darin kein Problem.

***Der Gemeinderat beschließt mit 5 (GV Mader, GR Mag. Tanzer, GR Köll, GR Klieber, EGR Lerch) : 16 Stimmen, den Antrag von Telfs Neu zu genehmigen. Der Antrag ist somit abgelehnt.***

**GR Köll verlässt um 17:45 Uhr die Sitzung.**

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne GR Köll) dass Bgm. Härting prüfen soll, ob über die Site „offenerhaushalt.at“ die Offenlegung wie Bregenz, Wels, Salzburg, Linz möglich und wie hoch der Arbeitsaufwand ist.***

**GR Köll nimm um 17:48 wieder an der Sitzung teil.**

### **3 Anträge und Berichte aus der 45. und 46. Gemeindevorstandssitzung**

#### **3.1 Vergabe Planung Leistungsphase II und III/IV sowie ÖBA und Baukoordination AWZ**

Im Herbst 2017 wurde das Büro Walch beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für den Neubau des bestehenden Recyclinghofs in ein neues Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) auszuarbeiten. Die Randbedingungen für die Planungen waren seitens Politik und Verwaltung vorgegeben. So sollten Wiegecontainer eingesetzt, die bestehende Rampe weiterverwendet, das bestehende Lagergebäude erhalten bzw. mit einem Hochbau erweitert und die Einfahrt nach Norden verlegt werden.

Parallel zur Machbarkeitsstudie wurde seitens der Verwaltung ein neues Betriebskonzept ausgearbeitet, das nun gemeinsam mit der Machbarkeitsstudie als ein abgestimmtes, schlüssiges Paket vorliegt.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 21.06.2018 wurde beschlossen, die Leistungsphase II (Einreichplanung) und III (Ausschreibungs- und Detailplanung) für das neue Abfallwirtschaftszentrum Telfs (AWZ) neu auszuschreiben. Abzurufen ist ebenfalls noch die Leistungsphase IV (Bestandsplanung).

Parallel waren auch die Örtliche Bauaufsicht (ÖBA) und die Leistungen gemäß Baukoordination auszuschreiben.

Es wurden 11 geeignete Ingenieurbüros eingeladen bzw. haben auf Eigeninitiative Interesse bekundet, bei beiden Ausschreibungen teilzunehmen.

Bei der Planung bekundeten 5 Büros Interesse, bei der ÖBA 7 Büros. Ein Büro hat keine Rückmeldung abgegeben. Da auf Grund der Vielfalt der Gewerke kein Büro alle Leistungen (Tiefbau, Hochbau, Elektro, Haustechnik, Statik...) alleine abdecken kann, wurde neben dem Preis auch die Angabe des konkreten Teams (als Partner, als Subunternehmer) gefordert. Bei der Angebotseröffnung am 1. August nachmittags (VBgm. LA Dr. Hagele, Ing. Schaffenrath, RL DI Kluibenschedl) wurden die Angebote kommissionell geöffnet.

Ergebnisse und Vergabevorschlag:

Angebote Planung:

Die nach wie vor gültige Auftragssumme vom Büro Walch (gemeinsam mit Ing. Büro Bernard) liegt für LP II und III/IV bei € 62.220,00 netto (inkl. 3 % Skonto).

Das Büro DKN (Dietmar Neuraüter) hat um € 62.500,00 netto (exkl. 3 % Skonto) angeboten. Beim Angebot von DKN ist das geforderte Team nicht angegeben gewesen. Auf Aufforderung durch das Bauamt hat DKN das eigene Team nachgereicht, für die Gewerke, die DKN nicht intern abdecken kann, wurden lediglich Bürovorschläge nachgereicht, nicht ein konkretes Team.

Die anderen Büros liegen finanziell weit oberhalb einer nachvollziehbaren Angebotssumme, die einzelnen Positionen sind teilweise in keiner Weise nachvollziehbar. Grund ist offenbar die gute Auftragslage wegen der Hochkonjunktur und der Üblichkeit, dass Ingenieurbüros in der Regel die Kultur pflegen, immer ein Angebot abzugeben, auch wenn die Auslastung bereits gegeben ist. Manche Einzelpositionen deuten darauf hin, dass die Ausschreibung nicht im Detail gelesen oder verstanden wurde (Beispiel Detailpläne Baumeister um € 81.000,00 bei Eichberger, hier sind nur ein paar Bewehrungs- und Schalungspläne zu erstellen. Die Detailpläne Hochbauten sind vom Ausführenden zu erstellen, da hier materialneutral ausgeschrieben wird. Oder Einreichplanung um € 60.000,00 bei Kirchebner, hier ist die vorhandene Machbarkeitsstudie mehr oder weniger mit dem Plankopf „Einreichplanung“ zu versehen und einzureichen plus Teilnahme an Verhandlungen etc.).

Da die Planungsleistungen für die Leistungsphase I (Machbarkeitsstudie) durch das Büro Walch zur vollsten Zufriedenheit erfolgte, ergeht seitens des Bauamtes die Empfehlung, die Leistungsphasen II und III/IV basierend auf dem gültigen Vertrag über das Büro Walch abzurufen.

Angebot ÖBA und Leistungen gemäß Baukoordinationsgesetz:

Von den sieben abgegebenen Angeboten hat das Büro AEP das günstigste Angebot mit € 55.982,00 netto abgegeben. Die Angebotsprüfung ergab, dass im Angebot von AEP das geforderte Team nachgewiesen wurde (Baukoordination Roland Würtenberger mit Referenzen Recyclinghöfe Götzens, Völs, Aldrans, Innsbruck), Statik Flugdach DI Morass mit Referenzen Flugdächer ÖBB, Wiegetechnik und Elektrotechnik Ingenieurbüro Bundschuh mit Referenzen Schranken und Wiegeanlage Grassmayr). Als Gesamtprojektleiter ist Bmstr. Ing. Peter Ausserladscheider vorgesehen, ein Techniker mit 30 Jahren Berufserfahrung in den Bereichen Bauausführung, Vertragsmanagement, Statik, Ausschreibung, ÖBA in den Gebieten Hochbau und Tiefbau.

Am 9. August 2018 fand um 15:00 Uhr ein Aufklärungsgespräch mit Herrn Ausserladscheider statt, in dem die von der ÖBA erwartete Aufgabenbeschreibung und Abwicklung schlüssig erläutert wurde.

Die Vergabeempfehlung seitens des Bauamtes ist, das Büro AEP mit den Leistungen ÖBA und Leistungen gemäß Baukoordinationsgesetz zum Angebotspreis von € 55.982,00 netto zu beauftragen.

Während die Angebote für die Planung teilweise nicht nachvollziehbar sind, liegen die Angebote bei der ÖBA in einem plausiblen Rahmen. Dies bestätigt die Annahme, dass die Büros für das heurige Jahr (in dem ein Großteil der Planung erfolgen muss) ausgelastet sind, während für das nächste Jahr (in dem die Hauptarbeit für die ÖBA angesiedelt ist) offenbar noch Aufträge gesucht werden.

Das preislich zweitgünstigste Angebot liegt bei € 59.525,00 netto (Ingenieurbüro Passegger/Autengruber). Hier wurde allerdings das Team nicht vollständig angegeben.



Die Fa. DKN gewährt ebenfalls 3 % Skonto.

Der Gemeindevorstand nahm das vorliegende Betriebskonzept, das mit der Machbarkeitsstudie ein schlüssiges und abgestimmtes Konzept darstellt, zur Kenntnis.

Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig, die Leistungsphase II (Einreichplanung) und III (Ausschreibungs- und Detailplanung) für den Neubau des AWZ mit dem Billigstbieter Büro DKN abzurufen (Auftragssumme NEU LP II und III/IV € 62.500,00 abzgl. 3 % Skonto netto, ohne Regiestunden).

Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig die Leistungen Örtliche Bauaufsicht und Leistungen gemäß Baukoordinationsgesetz für den Neubau des AWZ an das Büro AEP Planung und Beratung GmbH Beratende Ingenieure, Münchner Straße 22, Schwaz, um die vorläufige Vergabesumme von 55.982,00 € netto zu vergeben.

**GV Mag. Schatz verlässt um 17:50 Uhr die Sitzung.**

***Der Gemeinderat nimmt den Beschluss des Gemeindevorstandes einstimmig (ohne GV Mag. Schatz) zur Kenntnis.***

**GV Mag. Schatz nimmt um 17:52 Uhr wieder an der Sitzung teil.**

**3.2 Kurzbericht über die Tagesordnung der GV-Sitzungen**

**45. GV**

- Wohnungsvergabe
- DSGVO konforme Veranstaltungseinladungen
- Einrichtung einer Deutsch-Förder-Klasse im Schuljahr 2018-19
- Änderung Vereinsförder- und Turnhallenbenützungsrichtlinien
- Subventionen
- Laufveranstaltung In Telfs Laft's
- Anschaffung Spindelmäher f. Rasenplatz SportZentrum
- Dachsanierung Neue Mittelschule
- Dienstbarkeitsvertrag mit Filialkirche Mösern betreffend Leitungsrecht Hochwasserschutz Mösern/Pettnau
- Bericht - Raiffeisen Regionalbank Telfs-Mieming - Bestandvertrag – Tiefgaragenparkplätze EGOT
- Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gst 3914/807, Am Wasserwaal 90

**46. GV**

- EFD - Bericht und Projektweiterführung
- Umstellung des Mittagsangebots für die Volksschulkinder der schulischen Tagesbetreuung
- Installierung eines Bankomaten im Ortsteil Sagl
- "familienfreundliche gemeinde" Re-Audit, Zertifizierung
- Grundsatzbeschluss Einbringung Klage gegen Statiker für Schaden Katastrophenhilfszentrum
- Ansuchen Subvention - Verkehrsaufschließungsabgaben und Anschlussgebühren
- Subvention Kulturverein LoR - Bericht Umlaufbeschluss
- Subventionen
- Ersatzbeschaffung Fahrzeug Abt. IVa - Infrastruktur u. Grünanlagen

- Beschaffung E Screen - Neue Mittelschule
- Telfs Devils - Bittleihvertrag Räumlichkeiten Looping
- Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gst-Nr. 3914/148,
- Dienstbarkeitsvertrag - Tiwag - Puelacherweg/Cosmus-Schindler-Straße

#### **4 Anträge und Berichte aus der 16. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung**

##### **4.1 B 074d/18 - Bebauungsplankorrektur für Gst. 2549/1 u.a, Planungsbereich 05 Moritzen**

Im Rahmen der abschließenden Verordnungsprüfung für den Bebauungsplan Planungsbereich 05 (Moritzen) wurde von der Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie, Sg Raumplanung festgestellt, dass den Erfordernissen der Mindestinhalte nach § 56 Abs.1 und 2 TROG 2016 (Muss-Inhalte für einen Bebauungsplan) nicht flächendeckend entsprochen ist.

Die aufgezeigten fehlenden Inhalte betreffen nicht die vom GR festgelegten Bebauungsregeln, sondern zeigen ausschließlich ergänzungsbedürftige Eintragungen nach der Planzeichenverordnung auf.

Im Konkreten sind drei Teilbereiche zu ergänzen:

Bereich Gst. 2549/1 u.a., Hanffeldweg 3+5,

Bereich Gst. 2633/1 u. 2633/2, Hanffeldweg 36e,

Bereich Gst. 2658, Hanffeldweg 2b+2c;

Für diese Teilbereiche ist ein neuerlicher Beschluss auf Grundlage der neuen planlichen Darstellungen zu fassen.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß §§ 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 die Auflage und Erlassung der Bebauungsplanänderung B 074d/18 für Gst. 2549/1 u.a., alle GB Telfs, Bereich Hanffeldweg 3+5, für Gst. 2333/1 u. 2633/2, beide GB Telfs, Bereich Hanffeldweg 2633/1 u. 2633/2, für Gst. 2658, GB Telfs, Bereich Hanffeldweg 2b+2c, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners.***

***Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.***

##### **4.2 B 074f/18 - Bebauungsplanänderung für Gst. 3078/11, Kapfweg 16**

Das Baugrundstück Gst. 3078/11 am Kapfweg soll mit einem Wohnhaus mit drei Wohnungen für den Wohnbedarf innerhalb der Familie bebaut werden.

Im Zuge der Erstellung des Bebauungsplanes 05 (Bereiche Hanffeld, Moritzen, Kapf) wurden für die gegenständliche Parzelle mit einem Ausmaß von ca. 1.200 m<sup>2</sup> die ortsüblichen Bebauungsregeln für Wohngebiete erlassen.

Das Grundstück weist einen max. Höhenunterschied von ca. 8 m auf, für die Wohnhauserrichtung wurde das Grundstück geteilt. Auf dem zur Bebauung beabsichtigten höher liegenden Baugrund ist trotz Ausführung des nur aus zwei oberirdischen Geschoßen geplanten Gebäudes die (für das Gesamtgrundstück) vorgegebene HGH nicht ausreichend. Die Höhenlage des geplanten Wohnhauses entspricht den Gebäudebeständen im Umfeld. Die übrigen Bebauungsregeln werden allesamt eingehalten.

Es ist eine Änderung/Anpassung des Bebauungsplanes notwendig. Mit der Baugenehmigung des bereits bauverhandelten Wohngebäudes muss bis zur Rechtsgültigkeit zugewartet werden.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß §§ 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 die Auflage und Erlassung der Bebauungsplanänderung B 074f/18 für Gst. 3078/11 GB Telfs, Bereich Kapfweg 16, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners. Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.**

**4.3 B 074e/18 - Bebauungsplanänderung für Gst. 2482/1, Moritzenstraße 29**

Das Gebäude Moritzenstraße 29 besteht aus einer Wohnung, einer Physiotherapieeinrichtung sowie aus Räumlichkeiten für einen Kindergarten (ehem. „Kopffüßlerbande“). Nach Auszug des Kindergartens sollen die betreffenden Räume zu einer Wohneinheit für den Eigenbedarf innerhalb der Familie umgenutzt und umgebaut werden.

Für den gegenständlichen Bauplatz Gst. 2482/1 sind die im Bebauungsplan Nr. 05 ortsüblichen Bebauungsregeln erlassen. Das rechtmäßig bestehende Gebäude stellt in Moritzen ein größeres Objekt dar, als solches war zum Zeitpunkt der Erlassung des Bebauungsplanes die festgelegte BMD H von 2,0 bereits bestandsgemäß überschritten (BMD = 2,39).

Für den Parkplatzbedarf wird im Zuge der neuen Wohnung auch ein raumbildendes Carport beantragt. Durch die Erhöhung der Gesamtkubatur auf dem Bauplatz ergibt sich eine Erhöhung der BMD auf 2,47.

Als Voraussetzung für die Baugenehmigung ist eine Änderung des Bebauungsplanes mit Abstimmung der BMD H auf 2,5 notwendig.

**GV HR Federspiel und GR Pfanzelt verlassen um 17:55 Uhr die Sitzung.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne GV HR Federspiel und GR Pfanzelt) gemäß §§ 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 die Auflage und Erlassung der Bebauungsplanänderung B 074e/18 für Gst. 2482/1 GB Telfs, Moritzenstraße 29, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners. Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.**

**GR Pfanzelt nimmt um 17:57 Uhr wieder an der Sitzung teil.**

**4.4 B 073c/18 - Bebauungsplanrichtigstellung für Gst. 2843 lt Bebauungsplan B-244/12, Projekt Pfarrersbichl AHS**

Für das Wohnprojekt der AHS am Pfarrersbichl, bestehend aus insgesamt fünf Gebäudekörpern mit Tiefgaragen und insgesamt 33 Wohnungen sowie Geschoßanzahl E+2 bzw. E+1+DG auf Bauplatz Gst. 2843/2 wurde vom GR im Jahr 2012 der entsprechende Bebauungsplan erlassen. Die Nettonutzflächendichte des Projektes liegt für das Mindestmaß an Wohnbauförderungswürdigkeit bei 0,55 (entspricht einer GFD von ca. 0,7). Das aktuell vorgestellte Wohnprojekt wird gegenüber dem Projekt aus 2012 gleichartig mit reduzierter Anzahl an Wohnungen (Reduktion von 33 auf 30 Wohnungen) ausgeführt.

Im Rahmen der abgeschlossenen privatrechtlichen Vereinbarung zwischen Gemeinde und AHS besteht die Bereitschaft, sämtliche Wohnungen als Eigentumswohnungen anzubieten.

Nur für jene Wohneinheiten, für die sich keine Käufer finden, behält sich die AHS eine Vermietung vor.

Die innere Erschließungsstraße ist kostenlos an die Gemeinde abzutreten und der Straßenbau durch die AHS durchzuführen. Die Gemeinde kommt lediglich für die Asphaltierungsarbeiten auf. Darüber hinaus kann die Gemeinde entgegen der gesetzlichen Regelung die Erschließungskosten zur Gänze vorschreiben.

Die für das Wohnprojekt und für die bereits bestehenden Wohnanlagen in Schlichtling notwendige Entlastung der V.-Gredler-Straße ist mit der Verbreiterung der Gemeindestraße von der Lumma bereits umgesetzt.

Gegenüber dem Bebauungsplan aus 2012 (keine Angabe Höchst-Baumassendichte, keine Festlegung der Nettonutzfläche) sollen die Vorgaben auf Basis des TROG 2016 ergänzt werden. Es handelt sich dabei um das selbe Projekt in leicht reduzierter Form, das vom GR im Jahr 2012 für die Bebauung freigegeben wurde.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne GV HR Federspiel) gemäß §§ 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 die Auflage und Erlassung der Bebauungsplanänderung B 073c/18 für Gst. 2843/2 GB Telfs, am Pfarrersbichl, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der TIWAG und der Gemeindewerke Telfs GmbH.***

***Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.***

**GV HR Federspiel nimmt um 17:59 Uhr wieder an der Sitzung teil.**

#### 4.5 Berichte

Es wurde die Einleitung folgender eFWP beantragt:

- Änderung ÖRK Nr. 07/17+eFWP 2017-xxx, Teilfläche aus Gst. 3088, Hanffeld
- eFWP 2018-001 - parzellenscharfe Widmungsabgrenzung Gst. 3914/556, Fr.-Stockm.-Straße 33
- eFWP 2018-xxx - Widmungskorrektur für parzellenscharfe Widmungsabgrenzung, Gst. 4035/2, Moosweg 6a
- eFWP 2018-xxx - Rückwidmung "Sonderfläche Schisprunghügel" in "Freiland", Gst. 3591/110 u.a., Bereich Hinterberg
- eFWP 2018-xxx - Rückwidmung "Sonderfläche Schipiste" in "Freiland", Gst. 4238 u.a., Buchen

#### Bericht - Bebauungswunsch auf Gst. 3914/241, Josef-Gapp-Straße 3

Es wurde dem Ausschuss berichtet, dass die Eigentümerin des Bauplatzes Gst. 3914/241, angefragt hat, ob auf dem Baugrundstück eine Bebauung mit einem Wohnhaus mit ca. fünf Wohnungen oder mit einer Kleinwohnanlage denkbar wäre.

Weitere Daten des Projektes: E+1+DG, 16 KFZ-Stpl., NF 560 m<sup>2</sup>, BMD 2,4;

Das Baugrundstück weist ein Ausmaß von 897 m<sup>2</sup> auf und ist derzeit mit einem Einfamilienwohnhaus aus den 1950 er-Jahren bebaut. Der Altbestand soll geschliffen werden, im neuen Wohnprojekt wäre eine Wohnung für den Eigenbedarf der Eigentümerin geplant, die restlichen Einheiten sollen im Eigentum, möglichst an Telfer vergeben werden.

Nach kurzer Diskussion ist sich der Ausschuss einig, dass die neu festgelegten Bauungsrichtlinien eine ungeordnete bauliche Entwicklung durch Entstehung von Wohnanlagen in bestehenden Wohnsiedlungen vermeiden soll.

Im Rahmen einer Vorsprache soll eine Bebauung in anderer Form, die zur Siedlungsbebauung besser passt, besprochen werden.

#### Projekt Menthof - Grundsatzentscheidung

Der Ausschuss war der Meinung, dass hier ein nicht parifizierungsfähiges touristisches Projekt entstehen sollte, bei dem keine Eigentumsaufteilung in Form eines Investorenmodelles möglich ist. Seitens der anwesenden Raumplaner wird diese Einschätzung geteilt.

Über Antrag des Bürgermeisters empfahl der Ausschuss einstimmig, das vorgestellte Tourismusprojekt in Mösern im Bereich des jetzigen Menthofes in der vorliegenden Form abzulehnen und ad acta zu legen.

### **5 Anträge und Berichte aus der 16. Sitzung des Überprüfungsausschusses**

#### **5.1 Überprüfung Bilanz 2017 der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH und Immobilien GmbH & CoKG**

Die Bilanzen der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH und Immobilien GmbH & CoKG, die von der Steuerberatungskanzlei Stauder, Schuchter, Kempf erstellt wurden, wurden vorgelegt:

<b>GmbH &amp; CoKG -</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Sachanlagen	906.289	892.460	897.784	881.086,00
Anfang	922.158	906.289	892.460	897.784,00
Zugang	0	2.072	21.799	0,00
Abgang/Abschreibung	15.869	15.901	16.475	16.698,00
Endstand	906.289	892.460	897.784	881.086,00
Verbindlichkeiten *	159	0	14.648	0,00
Kassa, Raika Konto 295477	13.878	21.554	21.008	9.915,01
Aufwände (Afa, Stb, Haftungsübernahme)	21.297	20.431	21.190	30.240,30
Erträge (Miete)	14.381,00	14.381,00	14.381,00	14.873,40
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-6.916,32</b>	<b>-6.049,51</b>	<b>-6.809,40</b>	<b>-15.366,90</b>

<b>GmbH – Mehrjahresvergleich G.u.V</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse	2.750,00	2.750,00	2.750,00	2.750,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.174,40	1.175,40	1.174,40	1.174,40
<b>Zwischensumme (Ergebnis vor Steuern)</b>	<b>1.575,60</b>	<b>1.574,60</b>	<b>1.575,60</b>	<b>1.575,60</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.437,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>138,60</b>	<b>-175,40</b>	<b>-174,40</b>	<b>-174,40</b>

<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-138,60</b>	<b>175,40</b>	<b>174,40</b>	<b>174,40</b>
Verlust aus Vorjahren	112.847,40	112.708,80	112.884,20	113.058,60
<b>Bilanzverlust</b>	<b>112.708,80</b>	<b>112.884,20</b>	<b>113.058,60</b>	<b>113.233,00</b>

Schon letztes Jahr hat die Steuerberatungskanzlei Stauder, Schuchter, Kempf empfohlen, die Verbindlichkeiten gegenüber der „Marktgemeinde Sportzentrum“ iHv € **39.473,75** ertragswirksam aufzulösen, da sie schon seit Jahren (seit mind. 2010) in der Bilanz stehen, immer unverändert blieben und aufgrund von Verjährung nicht mehr bezahlt werden. Körperschaftsteuer würde durch den Erlös keine anfallen, da noch genügend vortragsfähige Verluste und Mindestkörperschaftsteuer zum Gegenverrechnen vorhanden sind. Durch diese Maßnahme würde auch das Bilanzbild verbessert werden (negatives Eigenkapital).

Es wurde daher seitens der Finanzverwaltung ersucht über diesen Antrag ebenfalls einen Beschluss zu fassen.

**GR Klieber verlässt um 18:00 Uhr die Sitzung.**

***Der Gemeinderat beschließt mit 18 Stimmen (ohne Klieber) und 2 Enthaltungen (Bgm. Härting und VBgm. LA Mag. Hagele), die Bilanz der Marktgemeinde Telfs GmbH und der Marktgemeinde Telfs GmbH & CoKG zu genehmigen und die Geschäftsführer Bgm. Härting und VBgm. Hagele sowie der Buchhalterin KL Doris Schiller die Entlastung zu erteilen.***

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne Klieber), die Verbindlichkeiten gegenüber der „Marktgemeinde Sportzentrum“ iHv EUR 39.473,75 aufzulösen, da diese schon seit Jahren (seit mind. 2010) in der Bilanz stehen, immer unverändert blieben und aufgrund der Verjährung nicht mehr bezahlt werden. Diese Verbindlichkeit wären ertragswirksam aufzulösen.***

**GR Klieber nimmt um 18:03 Uhr wieder an der Sitzung teil.**

**5.2 Berichte**

**Stellungnahme zur Abrechnung Kindergarten Neubau Kiko**

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet GR Gasser, dass der Bauleiter (GWT) eine Stellungnahme abgegeben hat und darin ersichtlich ist, dass die Abweichungen gegenüber dem Architekten die Außenanlagen, Gartengestaltung und Innenraumgestaltung betreffen. Der Architekt hat bei der Grobschätzung darauf hingewiesen, dass diese Kosten nicht berücksichtigt wurden, sondern lediglich die Baukosten. Vergleicht man die geschätzten Baukostensummen mit der Endabrechnung sind keine wesentlichen Abweichungen ersichtlich.

Abschließend möchte er erwähnen, dass die vorgelegten Beschlüsse sowie die Kostenschätzung des Architekten aus dem Jahr 2015 genau berechnet wurden. Es kann heute ein gelungenes Projekt vorgewiesen werden, bei welchem die Kostenschätzung sogar unterschritten wurde.

Der Überprüfungsausschuss hat mit 5 (GV Mader, GR Schuchter, GV Federspiel, GR Plangger und GR Pfanzelt) : 2 Stimmen (GR Gasser und GR Lung) beschlossen, das Projekt nicht mehr zu überprüfen, da das Projekt geprüft und abgeschlossen ist.

GR Mag.Tanzer schlägt vor, beim nächsten Projekt (AWZ) sofort einen Sachverständigen (zB Ing. Gufler) zur begleitenden Prüfung beizuziehen.

GR Klieber stellt sich zur Prüfung kostenlos zur Verfügung.

#### offene Forderungen – Antrag um Ausbuchung Jahr 2012

Die offenen Posten wurden vom Überprüfungsausschuss überprüft und dem Gemeindevorstand zur Beschlussfassung zugewiesen.

#### Bank- und Kassenstände zum 08.08.2018

Die Bank- und Kassenstände wurden überprüft und stimmen mit den Kontoauszügen und dem Journal überein. Der Habenstand betrug € 1.440.401,89.

Die Hauptkasse sowie 5 Nebenkassen wurden ebenfalls überprüft, wobei bei allen die Übereinstimmung gegeben war.

## **6 Berichte aus der 10. Sitzung für Familien, Senioren und Soziales**

### Stand Kinderbetreuung

Auf der Gemeinde-Homepage sind laut Daniela Faistenauer die Informationen erhältlich und die Eltern werden direkt im Kindergarten, in dem ihr Kind untergebracht ist, laufend informiert – auch über die Sommerbetreuungsmöglichkeiten.

Dasselbe erfolgt in den Volksschulen und bei der schulischen Tagesbetreuung.

Im Sommer:

Schulische Tagesbetreuung bis 14:00 Uhr

Kindergärten bis 17:00 Uhr

Es wird angemerkt, dass evtl. sozial schwächere Familien keinen Internet-Zugang haben oder sich nicht so gut auskennen, um sich die entsprechenden Infos zu besorgen. Der Infolfluss sollte daher seitens der Gemeinde verbessert werden, zB das Telfer Blatt sollte mehr Informationen zu Angeboten der Gemeinde beinhalten und ein gutes Informationsblatt sein.

In verschiedenen Stellungnahmen ist man letztlich der Annahme, dass der Bedarf an Kinderbetreuungsmöglichkeiten eher höher ist, zB Nachmittagsbetreuung auch für Kleinkinder und es könnte die familiäre Essensversorgung der Kinder mangelhaft sein (kein Frühstück, schlechte Ernährung). Es könnten zB Ehrenamtliche während des Schuljahres einen Frühdienst in der Volksschule anbieten, da immer wieder Kinder sehr früh dort sind und nicht ins Schulgebäude (außer Gang) dürfen.

Es sind Informationen erforderlich - Bedarf, Kosten, Konzept - eine Umfrage für 2019 bzgl. Bedarf für Ganztagesbetreuung verschiedener Altersstufen sollte gemacht werden.

Politischer Wille ist notwendig und die Gemeinde muss Rahmen und Möglichkeiten bieten, um die Angebote zu bewerben und die Finanzierung sicher zu stellen.

Auch private Sponsoren könnten für die Steigerung der Attraktivität von Ganztagesbetreuungsangeboten hinzugezogen werden.

Es sollte 2019 für alle Altersstufen eine Ganztagesbetreuung geboten werden können. Denn, auch wenn ein Kindergarten-Kind bis 17:00 betreut werden kann, haben die Eltern evtl. noch ein Volksschul-Kind, das dann bereits ab 14:00 Uhr „alleine“ ist.

Es wird nochmals angemerkt, dass man sich konkret über die Spiel-mit-mir-Wochen (vgl. Stadt Imst) informieren soll.

Daniela Faistenauer wird sich über Förderprogramme seitens der Landesregierung (zB € 35,00 pro Kind/Woche für Spiel-mit-mir-Wochen, lt. Recherche von GR Theresa Braun) informieren und wird dies dann für den September-Ausschuss vorbereiten.

### Vorstellung Tagesheimstätte

Die Tagesbetreuung ist sehr rasch und gut angelaufen.

Aktuell sind 12 Plätze täglich besetzt, nur 4 davon werden vom Land finanziert, die restlichen Kosten deckt dzt. der SGS ab.

Ziel ist es bei PensionistInnen möglichst lange die Eigenständigkeit zu erhalten und Familienangehörige zu entlasten.

Angebot:

- Es können Halbtages- oder Ganztageseinheiten gemacht werden – Kosten sind nach Pflegestufe und Einkommen gestaffelt.
- Es gibt einen Hol- und Bringdienst der in Kooperation mit dem Roten Kreuz durchgeführt wird (€ 7,00/Person/Fahrt)
- Es gibt eine hauptamtliche Mitarbeiterin, eine angestellte Köchin und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Diese absolvieren eine Ehrenamt-Ausbildung: Theorie: Infos zu Seniorenbegleitung, Hospizbegleitung, rechtliche Infos und Praxis: mindestens 40 Std. Abschlusszertifikat
- Verpflegung: Frühstück – Mittagessen – Jause
- Verschiedenste Aktivitäten: Handwerkliches, Spiele, Erledigungen (Einkäufe, gemeinsam Kochen, Spaziergänge u.a.m.), alle Tätigkeiten werden nach Möglichkeit unter Einbindung der Tagesbetreuungsgäste durchgeführt
- Zusätzliche Angebote: Baden, ärztliche Betreuung, Friseur, Pediküre, Ruheraum

Die Ausschussmitglieder stellten fest, dass es sehr gemütlich und heimelig in den Räumen ist und sie das Angebot ganz toll und notwendig finden.

### Bericht der Obfrau über Soziale Aktivitäten - Lösungen für Datenschutz

Obfrau GV Silvia Schaller berichtet, dass aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung andere Vorgangsweisen bei der Bewerbung von sozialen Aktivitäten notwendig sind.

Künftig können keine Adressen mehr behoben werden, daher werden folgende Aktivitäten im Telfer Blatt angekündigt und Interessierte müssen dann ins Gemeindeamt kommen, um sich anzumelden:

- Seniorenvorstellungen Tiroler Volksschauspiele
- Babypaket-Treffen, finden alle 3 Monate statt (diesbezüglich sollte auch auf Neugeborenen-Stationen, bei Kinderärzten, Hebammen etc. Werbung gemacht werden). Hintergrund: Eltern mit Kindern den Zugang zu Beratungseinrichtungen zu erleichtern und die Hemmschwelle zu minimieren.
- Seniorenausstellung



Wichtig ist wiederum, dass das Telfer Blatt hierbei einen größeren Wert als Informationsquelle erhalten muss.

Ausgenommen sind Jubiläums-Veranstaltungen z. B. 70iger-Ausflug, 80iger-Kaffee, hier können aufgrund des Landesgesetzes für Jubiläen, die Betroffenen noch direkt angeschrieben werden.

## **7 Berichte aus der 7. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur**

### Vorstellung der neuen Mitarbeiterin Mag. Claudia Mark in der Kulturabteilung

Die Marktgemeinde Telfs hat viel Weitsicht bewiesen und das Kulturteam – das die letzten Jahrzehnte mit Frau Mag. Potocnik-Paulitsch (15h/Woche) mehr als knapp besetzt war, erweitert.

Projektideen: die Ausstellung zum Geburtstag von Felix Mitterer und die Wanderausstellung „feminism loaded“, die von Angelika Schafferer, Museumspädagogin im Architekturforum und bei den Landesmuseen, begleitet wird.

Weiters berichtete Frau Mag. Mark über das Projekt zu „100 Jahre Republik“ gemeinsam mit der Agentur Rath & Winkler. Telfs hat den Zuschlag bekommen und Frau Mark, Stefan Dietrich sowie der Heimatbund (Roman Huter und Anne Potocnik-Paulitsch) machen das Projekt gemeinsam mit den SchülerInnen der Sekundaria der Montessorischule Schulgarten. Frau Mag. Mark wird den Kulturausschuss darüber informiert halten. Stefan Dietrich wird im November eine Ausstellung im Noafhlhaus zum Thema kuratieren. Eine Lesung mit Anton Pelinka wird im Rahmenprogramm stattfinden.

Im August wird Frau Mag. Mark die Sammlung Sepp Schwarz in der M-Box erfassen. Sie hat mit diesem Archivierungssystem bereits im Landesmuseum gearbeitet.

Die Ausschuss-Mitglieder waren sich einig, dass es wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche in das Fasnacht- und Heimatmuseum kommen und die Geschichte ihrer Heimatgemeinde kennen lernen. Eine Zusammenarbeit mit Daniela Faistenauer als Zuständige für Bildung wird empfohlen. Man müsste versuchen, direkt mit den Lehrern in Kontakt zu treten, da Informationen oft auch bei den Direktoren hängen bleiben und gar nicht weitergegeben werden. Generell sind Schulen über den Lehrplan sehr gebunden – außer eben zB. der Schulgarten o.ä. Privatschulinitiativen. Es gibt gerade am Schulschluss viel zu viele kulturelle Angebote. Es wird regelrecht um Schulkassen „gebuhlt“.

Es sollte darüber hinausgehend die Zusammenarbeit mit den Telfer Schulen intensiviert werden – zB hat die polytechnische Schule immer wieder Buffets bei Veranstaltungen gemacht.

### Aktuelles aus der Villa Schindler

In der Villa Schindler fand im Sommer die Ausstellung Peter Blaas statt. Kurt Raich, Günther Thöni und Stefan Haas haben wiederum auf ehrenamtlicher Basis mitgearbeitet, den Kunsttransport übernommen, die Bilder gerahmt und die Ausstellung gehängt. Dadurch ist es möglich, viel einzusparen.

Für die Ausstellungen wurden Vitrinen vom Ferdinandeum gratis ausgeliehen, zu bezahlen war allerdings der Transport. Generell arbeitet das Kulturteam so kostensparend wie möglich.

Leider war eine Anstellung von Ferialarbeitern für 2018 für die Sommeröffnungszeiten im Noafhlhaus und in der Villa Schindler nicht möglich, weshalb es reduzierte Öffnungszeiten

gab. Für 2019 empfahl der Ausschuss die Beschäftigung von Ferialarbeitern für Noafllhaus und Villa Schindler.

### Tiroler Volksschauspiele 2018

Das neue Plakat stieß auf wenig Begeisterung. Allgemein wird bemängelt, dass wieder nichts passiert ist – keine Fahnen, keine Transparente, wenig Marketing, keine touristischen Angebote und Pakete, nur spärliche Kenntlichmachung des Orts.

Die Kürzung der Subvention wurde diskutiert – es wurde als befremdlich wahrgenommen, dass von den TVSS niemand beim Gemeinderat war, als es um ihre Förderung (immerhin die höchste im Kulturbereich) gegangen ist. Die TVSS werden als „betriebsblind“ und „beratungsresistent“ wahrgenommen.

Es darf nicht vergessen werden, dass die TVSS ein privater Verein sind. Der Ausschuss hat den berechtigten Eindruck, dass man sich einfach im Kreis dreht. Einflussnahme in inhaltlicher Hinsicht möchte man selbstverständlich keinesfalls nehmen, aber eine Bereitschaft zur Zusammenarbeit (Marketing, etc...) wäre wünschenswert.

### TIC (Projekt mit dem Studio 3/Architekturfakultät )

Es wurde über das spannende Projekt, das das TIC begleitet von der Kulturabteilung gemeinsam mit der Universität Innsbruck/Institut für experimentelle Architektur gemacht hat, berichtet. Die Ergebnisse aus dem Wettbewerb werden demnächst dem Herrn Bürgermeister vorgelegt und werden dann auch im Kulturausschuss vorgestellt werden.

Das TIC stellt eine inzwischen tirolweit bekannte Marke im Theaterbereich dar. Das aktuelle Stück („Heiligabend“) kommt sehr gut an und ist praktisch jeden Abend ausverkauft. Der Obmann sprach von einem wirklich „ausgezeichneten“ Stück, das in jeder Hinsicht überzeugt – inhaltlich, schauspielerisch und von der Inszenierung her. Dem wird beigepflichtet.

Die Rahmenbedingungen im Sportzentrum sind für das TIC nicht einfach. Der Zugang, der Theaterraum selber (Atmosphäre, Beleuchtung, Raumtemperatur..) und die gleichzeitige Benützung des Containers als Seminarraum sind problematisch. Her- und Wegräumen von Bühnenelementen und Tribünen belasten das Team des TIC.

Josef Federspiel bat den Ausschuss sich klar zu deklarieren und das weitere Vorgehen bezüglich der Adaptierung der Räume gemeinsam zu besprechen.

Der Ausschuss gab ein einstimmiges Bekenntnis zum TIC ab, man möchte diese Art von Theater in Telfs haben und unterstützen und ist sich einig, dass die Situation für das TIC verbessert werden muss.

### Heimatbühne

Der Obmann berichtet von dem ebenfalls erfreulichen Gastspiel der Telfer Volksbühne im Mellaunerhof in Pettnau. Im Herbst wird wieder im Kranewitter Stadl gespielt.

### Kultur wächst nach

Das Kinder- und Jugendfestival hat auf Einladung des Vereins der Freunde der Friedensglocke in Telfs mit einem Stück zum Thema Weltreligionen haltgemacht – ein riesiger Erfolg mit mehreren hundert Besuchern und sehr positivem Echo. Josef Federspiel bedankt sich beim Rathaussaal und seinem Team für die absolut professionelle Abwicklung.

### Kunst am Bau

Die Skulptur Thomas Feuerstein in der Südtiroler-Siedlung ist aufgestellt und verhüllt – die feierliche Enthüllung und die Pressearbeit ist für Herbst geplant. Aus der Plane, die wir aus dem Integrationsbudget finanziert haben und die ebenfalls mit einem Entwurf von Thomas Feuerstein bedruckt ist, werden von Irene Pfister Taschen genäht. Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute.

Wolfgang Krismer/Metallgießerei Krismer hat der MGT die Möglichkeit eröffnet, über die Sommermonate eine Skulptur von Bruno Gironcoli bei der Villa Schindler auszustellen. Wir müssten ausschließlich den Transport von der Fa. Krismer zur Villa Schindler und eine entsprechende Versicherung finanzieren. Der Ausschuss empfahl das Projekt zu realisieren.

### Bericht Landesmusikschule - Dir. Oliver Felipe

Oliver Felipe berichtete von den vielen erfolgreichen Veranstaltungen – vom Orchesterball bis zu „Bilder einer Ausstellung“, zahlreichen Konzerten und Projekten. Aktuell wird gemeinsam mit Franz Gratl vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum für das Maximiliansjahr geplant. Telfs wird ein Ensemble entsenden.

### Bericht Freundeskreis der Friedensglocke - GV Josef Federspiel

GV HR Josef Federspiel berichtete aus der letzten Sitzung des Freundeskreises. Dort wurde beschlossen alle zwei Jahre Friedensbotschafter zu ehren. Der Ausschuss fand das gut. Josef Federspiel berichtete, dass es eher schwierig ist, Sponsoren für den Erhalt der Glocke aufzutreiben und dass man sich Marketingmaßnahmen überlegen wird.

Ansonsten hat die Friedensglocke unverändert viele Besucher. GV HR Federspiel ist selbst immer wieder mit Gruppen dort.

Besonders schön war das Konzert mit dem Kinderchor DoReMi – eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Mincoro di Rovereto. Im Herbst wird es dann einen Gegenbesuch am Gardasee geben. Gemeinsam machen sich die beiden Chöre für ein friedliches Miteinander stark.

### Bericht Tirolerball 2019

RL Christian Santer ist Projektleiter des Tirolerballs 2019.

Der Ball wird am Samstag, den 12. Jänner 2019 im Wiener Rathaus stattfinden. Es wurden eigene Projektteams eingerichtet um die große Organisationsarbeit bestmöglich abzuwickeln:

Werbung und Kartenvorverkauf (Fa. Dietrich) sind bereits angelaufen.

Als Programm geplant sind:

- Blaskapelle Gehörsturz
- Köhler
- Tasha
- Mundewurz
- Oberländer Volksmusikanten
- Telfer Monatsmarkt inkl. Ausschank.

Wer die Moderation macht, ist noch offen, aber es gibt eine sehr spannende Anfrage. Für die Dramaturgie der Mitternachtseinlage ist Frajo Köhle eingeladen und Markus Rosentreter für einen Imagefilm.

Alle aktiven Formationen sind eingeladen: MMK, Schützen, Kirchenchor, Fahnenabordnungen. Alle Vereine erhalten ermäßigte Karten.

Die Messe im Stephansdom wird von RL Arnold Wackerle koordiniert.

Alle Kulturausschussmitglieder sind herzlich eingeladen und werden gebeten ordentlich die Werbetrommel zu rühren.

#### Bericht Sport- und Veranstaltungszentren

RL Christian Santer berichtete darüber, was heuer schon stattgefunden hat:

- **5. Jänner** – Neujahrskonzert mit dem Kammerorchester InnStrumenti im RathausSaal
- **3. Februar** – 25. Telfer Preiswatten im RathausSaal
- **3. Februar** – Kinder-Eis-Fasching im SportZentrum (gemeinsam mit den Pfadfindern Telfs)
- **23. Februar** – Konzert „Andy Lee Lang & The Spirit“ im RathausSaal
- **2. März** – Otto Schenk „Perlen des Humors“ im RathausSaal
- **9. und 10. März** – Radlmarkt im SportZentrum
- **22. und 23. März 2018** – Jesus Christ Superstar – 30 Jahre Marc Hess Company im RathausSaal Telfs. Beide Vorstellungen waren ausverkauft
- **24. März 2018** – Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus – Kindershow im RathausSaal Telfs. Beide Vorstellungen waren ausverkauft
- **7. bis 8. April** – Motorradmarkt im SportZentrum
- **30. Mai** – „Der Watzmann ruft 3.0“ Daniel Lenz, Andi Schiffer im RathausSaal
- **14. Juni bis 15. Juli 2018** – Public Viewing zur Fußball-WM 2018 am Eduard-Wallnöfer-Platz Telfs
- **11. August** – **Kuppel-Spiele-Fest im SportZentrum**
- **16. bis 18. August** – **„Italia zu Gast“ am Wallnöferplatz**
- **24. August** – **Konzert der „Polizeimusik Tirol“ am Wallnöferplatz**

Eine Vielzahl von Veranstaltungen steht auch noch bevor:

- **29. September** – **Konzert Nina Proll „Lieder eines armen Mädchens“ im RathausSaal**
- **5. Oktober** – **Konzert Floyd Division im RathausSaal**
- **7. Oktober** – **Almkasfest am Wallnöferplatz**
- **29. Oktober** – **Kürbisschnitzen für Kinder im RathausSaal**
- **4. Dezember** – **Bäuerlicher Adventmarkt im Klostergarten**
- **18. Dezember** – **Bäuerlicher Adventmarkt in Birkenberg**
- **30. November** – **Oliver Pocher im RathausSaal Telfs**

Über die Eigenveranstaltungen hinaus finden natürlich zahlreiche tolle Events verschiedenster Vereine, Organisationen und Veranstalter in unseren Räumlichkeiten statt. Die Bilanz kann sich sehen lassen; insgesamt kann man jährlich auf rund 120 Veranstaltungen im RathausSaal und gut 200 im SportZentrum verweisen, welche bestmöglich unterstützt, betreut und abgewickelt werden.

## **8 Anträge und Berichte aus der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum**

### **8.1 Antrag ÖVP Telfs - Ortsmarketing Telfs**

Der wie folgt lautende Antrag von GV Mader und GR Derflinger wurde im Wirtschaftsausschuss besprochen.

Antrag:

*„Im Laufe der jetzigen Amtsperiode wurde auch eine Stelle Ortsmarketing Telfs eingerichtet. Aufgrund der momentanen Situation im Ortskern (Schließung diverser Geschäftsräumlichkeiten) ist von unserer Seite keine Verbesserung der Situation zu erkennen.*

*Wir ersuchen daher um detaillierte Auflistung der Maßnahmen und Zielsetzungen zur Ortskernbelebung, sowie der konkreten Zahlen der dadurch entstandenen Kosten (Personalkosten etc.) und einer Darstellung der Ergebnisse, welche aus diesem Programm resultieren.“*

Untenstehend die Beantwortung:

#### **Operatives Ortsmarketing**

##### **1. Tätigkeiten**

###### **1.1 Maßnahmen – Ortsmarketingrelevante Veranstaltungen**

Planung, Koordination und Durchführung der Veranstaltungen z.T. inkl. Einladungsprozess, Verwaltung der Anmeldungen, Kontaktperson, Werbemaßnahmen:

- In Telfs Laft's
- Netzwerkveranstaltungen wie z.B. Abende der Telfer Wirtschaft
- Kontakt zur Kaufmannschaft für ortsmarketingrelevante Themen
- Eigentümerveranstaltung
- Organisation des Tirolerballs
- Unterstützung externer Veranstalter (z.B. Street Food Festival)
- Natur im Garten
- Sportvereinsmesse
- Veranstaltungen gemeinsam mit Wirtschaftstreibenden (z.B. Festival)
- Tiroler Orts- und Stadtmarketingtage

###### **1.2 Analyse, Aufsetzen und tlw. Verwaltung ortsmarketingrelevanter Systeme**

- Evaluierung Gutscheinsystem
- Jobbörse
- Wirtschaftsförderung neu (inkl. Bearbeitung der Anträge)
- Abstimmung mit der WK-Tirol
- Teilweise Verwaltung der gemeindeeigenen Werbeflächen (z.B. 3x3-Tafeln)
- Erfassung und Online-Publikation der gemeldeten Leerstände, Erfassung der Bedarfsmeldungen

### 1.3 Ausschuss für Wirtschaft und Ortszentrum

- Einladungsprozess
- Erarbeitung relevanter Themen
- Erstellen der Tagesordnung in Absprache mit dem Obmann
- Schriftführung/Protokoll

### 1.4 Marketingmaßnahmen

- Auswahl, Erstellung und Umsetzung sämtlicher außenwirksamer sowie interner Kommunikations- und Werbemittel (Erlebniswochen, Babygutscheine, Spendierprojekt, Neujahrsempfang, Kinderbetreuungsfolder, etc.)
- Abwicklung Drucksorten, Banner, Inserate, etc.
- Beratung und Contentpflege auf der Website sowie in Sozialen Medien
- Erstellen und Verwalten sämtlicher Konten in den Sozialen Medien:
  - Facebook: Marktgemeinde Telfs, SportZentrum Telfs, RathausSaal Telfs, In Telfs Laft's, Telfer Advent, Jugend Telfs, Bücherei & Spielothek Telfs, Kultur+ Telfs, Erlebniswochen Telfs
  - Instagram: telfs\_at
  - Weitere (jedoch eher passiv betriebene): Snapchat, Xing, LindedIn
- Vermarktung von Eigenveranstaltungen
- Servicestelle für Unternehmen:
  - Wirtschaftsförderung: Bearbeitung aller Anträge
  - Immobilien: Zur Verfügung stellen der Tools zur Publikation leerstehender Immobilien, Schnittstelle zwischen potenziellen Mietern und Vermietern
  - Jobbörse: Zur Verfügung stellen des Tools zur Publikation offener Stellen
- Entwicklung von Marketingtools für die Sport- und Veranstaltungszentren (Imagebroschüre, Vermarktungstools für die Werbeflächen)
- Vermarktung der Sport- und Veranstaltungszentren (Inserate, Sponsoring, etc.)

### 1.5 Weitere (strategische) Tätigkeiten

- Entwicklung von Workflows
- Trendscreening und –analyse, Wettbewerbsbeobachtung
- Beobachtung der regionalen und gesellschaftlichen Entwicklung und entsprechende Adaption des Marketings
- Projektmanagement
- Networking mit anderen Marketingorganisationen und Ortsmarketingverantwortlichen

## 2. Telfer Monatsmarkt

Planung, Koordination und Durchführung des Monatsmarktes:

- Situations- sowie Trendanalyse zur Positionierung des Monatsmarktes
- Schwerpunktsetzung
- Standler-Akquise und -Servicierung
- Standbelegung
- Standabrechnung
- Auf- und Abbau
- Teamkoordination
- Marketingmaßnahmen inkl. teilweiser Erstellung der Werbemittel
- Kontaktperson für Standler, Besucher und Team

2017: 7 Märkte, Telfer Monatsmarkt im Advent mit durchschnittlich 50 Standlern

### 3. Zahlen

Einnahmen/Kosten

Investitionen 2017	EUR Netto
Marktstände	15.738,00
Faltzelte Monatsmarkt (GV-Entscheidung)	12.631,00
<b>SUMME</b>	<b>28.369,00</b>

Wirtschaftsförderung 2018	EUR Netto
Mietzins- bzw. Investitionsförderung (Anträge 2017)	12.069,63
Fassadenoffensive im Ortszentrum	12.000,00
<b>SUMME</b>	<b>24.069,63</b>

Lfd. Kosten 2017	EUR Netto
Veranstaltungsaufwand Monatsmarkt	46.863,71
Löhne/Gehälter inkl. NK	56.592,49
<b>SUMME</b>	<b>103.456,20</b>

Einnahmen 2017	EUR Netto
Standgebühren	8.261,81
Refundierung MG Telfs	19.950,00
<b>SUMME</b>	<b>28.211,81</b>

GV Mader bedankt sich für ausführliche Ausarbeitung. Die Darstellung der Ergebnisse findet sie jedoch nicht. Das Ortsmarketing verursacht Mehrkosten, aber die Geschäfte im Zentrum machen eines nach dem anderen zu.

GV Mag. Schatz erklärt, dass das Ortsmarketing nicht an der Abwanderung gemessen werden kann.

Bgm. Härting berichtet, dass der sehr erfolgreiche Monatsmarkt und verschiedene Agenden über das Ortsmarketing gemacht wurden. Es muss mehr getan werden aber in Telfs zieht sich im Vergleich zu anderen Gemeinden der TVB aus der Verantwortung. Das IC und das Zentrum haben zusammen nicht die Kaufkraft vom TelfsPark. Im Verkehrskonzept Telfs 2035 sind einige Schritte geplant.

GR Köll ist der Meinung, dass für das Ortszentrum eine Geschichte neu erfunden werden muss.

GV Mag. Schatz: Es gibt eine Vision, die Aufenthaltsqualität zu steigern, damit Menschen vermehrt nach Telfs kommen und auch hier verweilen.

EGR Lerch ist überzeugt, dass man das Gesamtkonzept sehen muss. Es ist auch auf die Gastronomie zu achten nicht nur auf die Kaufleute.

GR Klieber: Telfs hat leider kein Ortszentrum wie Hall. Außerdem sieht er ein Problem darin, dass viele Lebensmittelgeschäfte eine große Produktpalette anbieten. Im Telfspark arbeiten 180 Menschen. Er ersucht erneut, die Verbindungsstraße bei der Fa. Leitner herzurichten.

VBgm. LA Dr. Hagele ist der Meinung, dass die erwünschten Effekte nur mit dem Verkehrskonzept kommen können. Zuerst muss die Grundstruktur stimmen.

GV Mader möchte wissen, was das Ortsmarketing bis jetzt gebracht hat.

## 8.2 Berichte

### Verkehrskonzept 2035

Der Obmann erläuterte kurz das Verkehrskonzept 2035 hinsichtlich des Ortszentrums (Untermarktstraße), das eine Begegnungszone vorsieht. Im ersten Schritt sollten die Bauarbeiten lt. Obmann vom DoReMi bis hin zur Kreuzung Bahnhofstraße erfolgen. Der Obmann merkt an, dass dadurch die bestehenden Parkplätze entlang der Untermarktstraße wegfallen und in Halteflächen bis zu 10 Minuten umgewandelt werden.

Grundsätzlich geht es lt. Obmann darum, das Zentrum attraktiver zu gestalten und die Aufenthaltsqualität für die TelferInnen zu steigern. Durch eine einheitliche Pflasterung, Sitzmöglichkeiten etc. soll eine Verschönerung stattfinden.

Die Geschäftsflächen mit „Placebos“ zu füllen wird als weniger sinnvoll gesehen, da zudem die Herausforderung der leerstehenden Geschäftsflächen im Zentrum europaweit ähnlich ist und sich der Trend in Richtung Online-Handel fortsetzt.

Nach einer positiven Behandlung im Gemeinderat, sollte der Plan hinsichtlich der Umsetzung der Begegnungszone lt. Obmann aktiv verfolgt werden. Im Herbst ist eine neuerliche Kontaktaufnahme mit allen betroffenen Eigentümern und Unternehmern geplant. Danach erfolgt eine Bestandsaufnahme, gefolgt vom Konzept sowie der detaillierten Planung bis zur Endausbaustufe (inkl. Bauzeit). Die Umsetzung wird stufenweise erfolgen.

### Bericht des Obmanns

Der Obmann berichtet über das Treffen mit den Eigentümern von ebenerdigen Geschäftslokalen im Zentrum, das im Grunde positiv verlaufen ist. Der Großteil der Eigentümer zeigt sich konstruktiv bei der Suche nach Lösungen.

Die Schließungen sind nicht erfreulich, jedoch sollen die verbleibenden Geschäfte nicht totgeredet werden.

Der Monatsmarkt ist wieder gut gelaufen, es gab keine besonderen Vorkommnisse.

### Abend der Telfer Wirtschaft

Am 22. August um 18:30 Uhr fand ein sommerlicher Abend der Telfer Wirtschaft in der Bio-Senfmanufaktur Weber statt, bei dem die Geschichte der Senfmanufaktur erzählt wird und danach ein Networking stattfand. Im Zentrum des Treffens stand unter anderem auch die direkte Informationsvermittlung an die UnternehmerInnen.



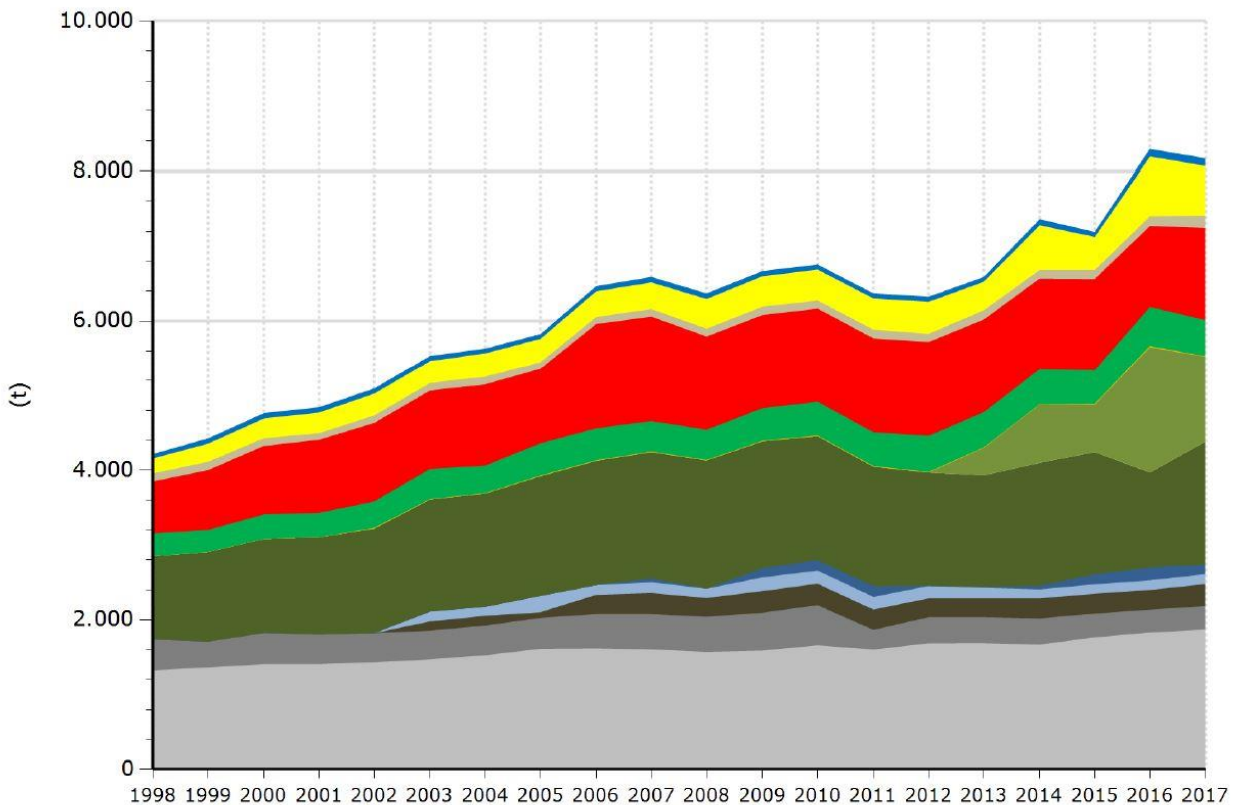
## 9 Umwelt- und Grünbericht

### Abfallstatistik

Gerade im Bereich Rest- und Sperrmüll ist es seit 1998 stetig zu einer Mengensteigerung gekommen. 2017 wurden insgesamt rund 2.188 Tonnen Restmüll in Telfs gesammelt und entsorgt. Dies entspricht einem Mengenzuwachs seit 1998 von rund 26 %.

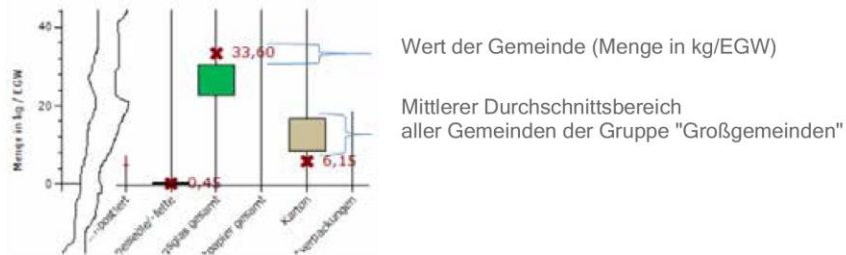
#### Pro-Kopf-Menge in kg/EW:

1998	431 kg	bei	9.757 EW
2000	376 kg	bei	12.649 EW
2005	390 kg	bei	14.913 EW
2017	493 kg	bei	16.542 EW

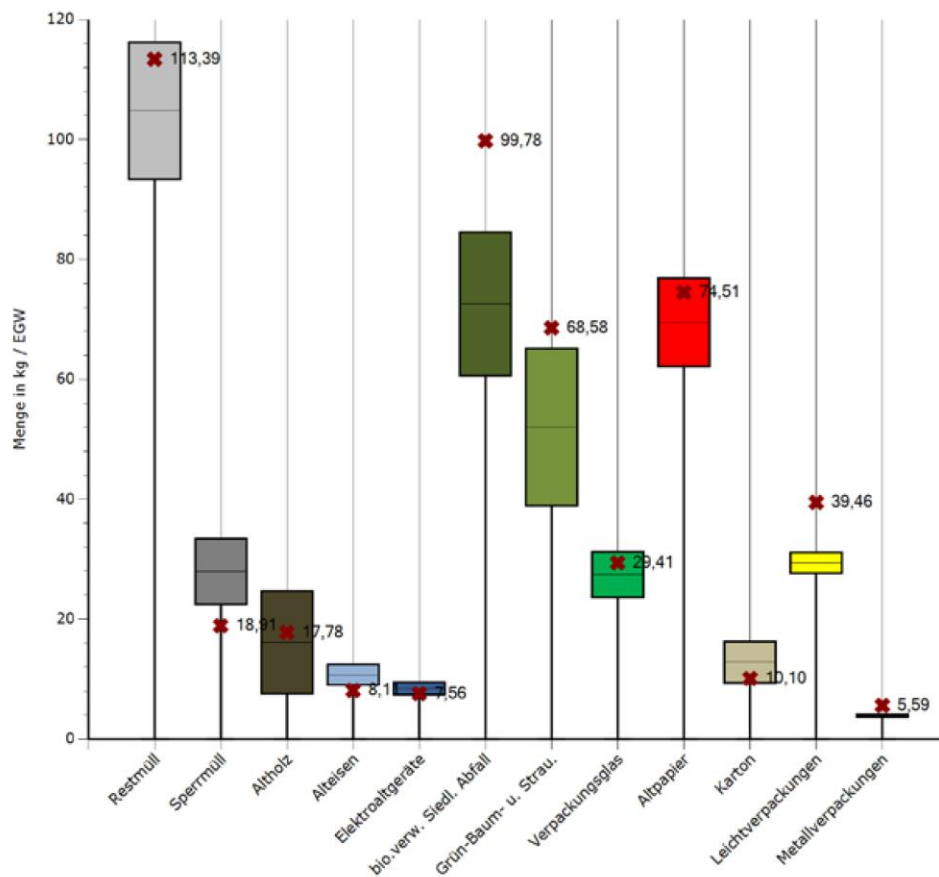


## Jahressummen im Vergleich

Jahresgesamtmengen in kg/EGW für das Jahr: 2017



Pro-Kopf-Menge in kg/EGW



Dargestellt ist die Pro-Kopf-Menge für die Gemeindekategorie "Großgemeinden" > 6.000 EGW. "Pro-Kopf"-Mengenvergleich im Streudiagramm (Box Plot). Innerhalb der farbigen Box befindet sich der Mittelwertbereich (Standardabweichung). Die dünne Linie markiert den Mittelwert.

## 22. Sitzung des Gemeinderats (Almsitzung) am 31. August 2018

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Metallverpackungen</b>	50	61	62	61	59	59	55	55	60	63	65	60	58	58	59	54	72	57	90	93
Styropor	0	2	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
<b>Leichtverpackungen</b>	200	240	262	277	293	293	314	314	344	356	397	407	415	417	429	382	597	442	790	653
Karton	109	111	104	89	100	101	102	87	93	103	105	112	107	117	110	123	116	120	130	167
<b>Altpapier</b>	694	800	917	977	1050	1050	1089	1000	1400	1400	1250	1250	1250	1259	1259	1242	1214	1222	1081	1232
<b>Verpackungsglas</b>	305	295	328	327	354	405	367	432	428	410	406	436	453	453	482	473	470	450	525	486
Altspeiseöle/-fette	0	0	0	0	9	5	7	8	6	6	6	7	8	8	8	6	5	12	16	6
Grün-Baum- u. Strau.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	367	779	636	1679	1134
Bioabfall-Vergärung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
<b>Bioabfall-Kompost.</b>	1113	1200	1258	1300	1400	1500	1517	1601	1665	1693	1717	1700	1660	1600	1518	1494	1648	1635	1271	1650
<b>Elektroaltgeräte</b>	0	0	0	0	0	1	0	0	0	49	0	121	138	143	0	9	44	135	172	125
Alteisen	0	0	0	0	0	132	119	219	129	144	124	183	177	170	166	143	121	124	128	134
Altholz	0	0	0	0	0	123	132	75	258	282	252	290	287	272	252	252	268	266	265	294
<b>Spermüll</b>	414	345	417	397	389	384	395	415	461	474	469	507	538	263	350	349	351	318	306	313
<b>Restmüll</b>	1328	1367	1411	1411	1437	1476	1531	1615	1619	1607	1575	1592	1662	1605	1689	1690	1672	1770	1834	1875

### Auftriebslisten 2017

#### Puitwangalpe, Meldung Hirte Martin Heigl

	<b>Kleinpferde</b>	<b>Pferde</b>	<b>Schafe</b>	<b>Ziegen</b>	<b>Rinder</b>	<b>Kälber</b>	<b>Summen</b>
Telfer mit		5	13	229	29	59	39
Telfer ohne		0	12	141	14		167
Fremde		0	4	65	0		69
<b>Summen</b>		<b>5</b>	<b>29</b>	<b>435</b>	<b>43</b>	<b>59</b>	<b>39</b>
<b>Gesamt Tiere</b>						<b>610</b>	

#### Wildmoosalpe

**75 Stück Rinder**

#### Hämmermoosalpe

22 Mutterkühe

14 Kälber

13 Melkkühe Einheimische

Summe 49 Stück

45 Melkkühe Fremdvieh

Gesamt 94 Stück Rinder

## **10 Forstbericht**

Das forstliche Jahr begann mit einem Lawinenabgang ins Kochental Mitte Feber und versprach einen spannenden Start in das Frühjahr. Als der Großteil ausgeapert war, wurde das Ausmaß des Abganges erst richtig sichtbar, ca. 300 fm Holz wurden durch die Lawine um- und teilweise abgerissen. Bei der Begehung mit dem Wildbachaufseher wurde klar, dass nur mit Hilfe eines großen Maschineneinsatzes die Entfernung des Holzes aus dem Bachbett möglich war. Dazu musste der bestehende Kochental-Forstweg ausgebaut werden.

Die Firma Waldhart übernahm die Bachbett-Räumung, die Firma Lauh sowie der Maschinenring übernahmen die Zerkleinerung des bruttfähigen Lawinenholzes. Das Land Tirol gibt pro Festmeter-Holz einen Zuschuss von € 36,00. Damit wird man ca. 80 % der anfallenden Kosten abdecken können.

Neben dieser organisatorischen Arbeit wurde noch eine Seilbahnfirma zur Holzbringung am steilen Gelände (Buchner Alpl) organisiert und mit drei Seilkranaufstellungen wurden ca. 650 fm Holz ins Tal gebracht.

Durch die Hochwetter-Ereignisse mussten die Auffangbecken geräumt werden um die Sicherheit zu gewährleisten.

Die Firma Nairz hat einige Feldwege und Forstwege saniert durch das Aufreißen, Ausgleichen des Materials mit anschließendem Walzen. Dies hat sehr gut funktioniert und sollte bei allen Wegen gemacht werden.

Der Gschwandkopf-Weg wurde durch die Gemeinde Seefeld nach dem Speicherteich-Bau saniert und so umgebaut, dass der Weg bombiert und mit Durchlässen versehen wurde.

Die Gemeindewerke Telfs haben den Neubau des Umfahrungsweges für die Katzentäl-Quellen an die Firma Prantl in Roppen vergeben und ist zu 80% fertiggestellt.

Durch die Gemeindegutsagrargemeinschaften und die Fixanstellung unseres Hirten Heigl konnten die Zäune errichtet werden, dazu wurden fast 34 m<sup>3</sup> Bretter und 1.218 Kanthölzer verbraucht.

GR Klieber fragt an, ob es möglich ist, im Zuge der Nordischen WM 2019 Werbung für Telfs auf Telfer Grund zu machen.

Bgm. Härting berichtet, dass ausverhandelt wurde, dass eine Werbetafel für Mösern aufgestellt wird. In die Logorechte kann man nicht eingreifen. Er wird jedoch die Möglichkeit einer Werbung auf Telfer Grund abklären.

GV Ebenbichler lobt die hervorragende Arbeit der Forstabteilung.

## **11 Bericht des Substanzverwalters der Gemeindegutsagrargemeinschaften**

Bgm. Härting dankt allen, die bei den Gemeindegutsagrargemeinschaften eingebunden sind.

### **Allgemein**

Bei allen drei Almen wurden wieder Investitionen getätigt.

### **Puitwangelpe**

#### **Was wurde gemacht:**

- Begehung und Begutachtung der Trinkwassersituation
- Errichtung des Weidezaunes am Puitegg und Entfernung des Stacheldrahtes
- Neu-Errichtung des Schneezaunes hinter der Hütte
- Reparaturen am Gebäude der Almhütte (Küchentüre usw.)
- Erstellung eines Planes bezüglich eines geringfügigen Umbaus im Gebäude

Was ist geplant:

- Geringfügiger Umbau Wangalm: Einbau Zimmer, Abstellraum und WC

**Hämmermoosalpe**

Was wurde gemacht

- Schwenden bei den Weideflächen
- Einsäen der Fläche der neuen Wasserleitung
- Zaunerrichtung um die Quelfassung und um den Hochbehälter
- Diverse Zaunreparaturen
- Sanierung des Holz-Geländers bei der Terrasse
- Erneuerung Kältemittelkompressor Kühlanlage

Was ist geplant:

- Schwenden bei den Weideflächen

**Wildmoosalpe**

Was wurde gemacht

- Weitere thermische Isolierung – Fenstertausch Almhütte
- Diverse Zaunreparaturen

Was ist geplant:

- Heizkörper-Erweiterung im oberen Stock da nur ein Heizkörper vorhanden ist

GR Klieber bedankt sich bei Toni Rattacher für den Brunnentrog bei der Puit-Wang-Alm. Die Arbeit bei den Zäunen (Aufstellen und reparieren) funktioniert dank Herrn Heigl hervorragend.

**12 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

GV Federspiel bittet die Gemeinderäte dem Freundeskreis der Friedensglocke als Mitglied beizutreten.

**12.1 Antrag PZT/SPÖ - "Alles Käse"**

Antrag „Alles Käse“

*„Zunehmend werden wir von der Sorge getragen, ob überhaupt noch genug Weidetiere auf die Almen gebracht werden. Unseren Bauern werden von großen Molkereien Dumpingpreise aufgezwungen. Bei kleineren Landwirtschaften ist die herkömmliche Milchproduktion längst unrentabel. Die industrielle Billigproduktion von Fleisch geht auf Kosten artgerechter Tierhaltung.*

*Was passiert aber wenn die letzten Bauern das Handtuch werfen? Sind die Almen nicht wichtiger Bestandteil der bäuerlichen Kultur? Dienen uns die gepflegten Almgebiete nicht als wichtige Naherholungsräume? Stellt die Almbewirtschaftung nicht die Grundlage für den Tourismus im Sommer dar? Und vor allem schmecken die eigenen regionalen Lebensmittel nicht am besten?*

*Soll der Substanzverwalter unsere Almen der Gemeinde nur verwalten oder auch gestalten?*

*Wir vom PZT haben uns die Frage gestellt, wie können wir*

1. *die bäuerliche Kultur sichern*
2. *eine höhere Wertschöpfung bei der Milchproduktion sicherstellen*
3. *artgerechte Tierhaltung fördern*
4. *gepflegte Naherholungsräume bewahren*

*Wir schlagen vor eine*

- *professionelle Käseherstellung mit*
- *eigener Schaukäserei und*
- *Telfer Kasladen im Ortskern*

*einzurichten. Im Endstadium stellen wir uns eine Ganzjahresproduktion vor.“*

Vom PZT/SPÖ wird daher folgender Antrag gestellt:

Der Substanzverwalter unserer 3 Almgebiete möge zur Realisierung des Projektes „Alles Käse“, die Kosten, Finanzierungsmöglichkeit und öffentliche Förderungen abklären und ein taugliches Konzept vorlegen, welches im Gemeinderat gemeinsam mit den Obmännern als Diskussionsgrundlage herangezogen werden soll, damit es allenfalls mit den Nutzungsberechtigten der Almen unseren Bürgern vorgestellt werden kann.

Bgm. Härting erinnert sich, dass in der letzten Periode von der Fraktion PZT mit dem damaligen VBgm. Mag. Porta, GR Mader und Mag. Tanzer ein Dorfladen angestrebt wurde, wofür die Fraktion auch Subvention erhalten hat. Der Dorfladen ist nicht entstanden. Bgm. Härting fragt sich, wo die Förderung geblieben ist.

## 12.2 Reduzierung Plastikmüll

GV Ebenbichler weist auf das Problem mit Plastikmüll hin. Er hätte gern, dass der Umweltausschuss überlegt, was die MG Telfs noch mehr dagegen tun kann und wie man die Bevölkerung motivieren kann.

## 13 Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 20:21 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: